

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1923	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	31./12. 1932
<b>Passiva</b>						
Stammkapital: Aktien Lit. A . . . . .	90 000 000	90 000 000	90 000 000	90 000 000	90 000 000	90 000 000
Aktien Lit. B . . . . .		30 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000
Unkündbare Darlehen der Gesellschafter . . . . .	30 000 000	—	—	—	—	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .	15 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000	15 000 000
Sonderrücklage . . . . .	—	8 000 000	11 000 000	14 000 000	14 000 000	1 800 000 <sup>1)</sup>
Dispositions-Fonds . . . . .	2 250 000	3 096 755	3 313 528	3 313 528	3 313 528	3 313 528
Rückstellungen . . . . .	—	—	—	—	—	30 979 014 <sup>2)</sup>
Währungskursunterschiede . . . . .	—	—	—	—	—	2 053 687
Anleihen: Markanleihen . . . . .	12 612 745	—	—	—	—	—
6½% RM-Goldanleihe von 1926 . . . . .	—	12 500 000	12 500 000	12 500 000	12 500 000	12 500 000
7 % zehnjährige Dollaranleihe von 1925 . . . . .	—	8 555 400	7 998 900	7 443 450	6 886 950	6 458 130
6½% 25jährige Dollaranleihe von 1926 . . . . .	—	32 323 200	50 142 750	48 976 200	47 551 350	45 119 550
Passiv-Hypotheken . . . . .	603 442	1 169 229	1 140 204	1 085 411	911 192	617 888
Gläubiger: . . . . .	—	(171 074 476)	(158 316 930)	(116 512 144)	(72 497 409)	(41 777 123)
Empfangene Anzahlungen . . . . .	32 356 502	62 051 250	65 574 061	33 376 026	14 836 494	8 649 549
Verbindlichkeiten für Warenlieferungen und Leistungen . . . . .	2 720 001	15 643 184	14 683 154	9 953 524	7 254 365	4 835 623
Verbindlichkeiten gegenüber abhäng. und Konzern-Ges. . . . .	1 434 313	17 294 307	12 111 980	22 417 842	13 276 860	13 351 844
Verbindlichkeiten gegen sonstige Gläubiger . . . . .	34 622 927	30 978 761	32 460 511	21 774 126	31 398 823	7 807 463
Verbindlichkeiten gegenüber Banken: . . . . .	—	—	—	—	—	—
Rembours- und Export-Kredite . . . . .	—	29 951 501	19 435 359	22 931 000	5 730 868	2 698 396
Langfristige Kredite . . . . .	—	15 155 469	14 051 862	6 059 625	—	4 434 248
Pensions-, Witwen- u. Waisen-Kasse für Beamte . . . . .	1 850 000	2 359 702	2 493 889	2 635 363	2 635 363	2 635 363
Pensions-, Witwen- u. Waisen-Kasse für Arbeiter . . . . .	5 300 000	6 648 959	7 059 313	7 490 694	7 490 694	7 490 694
Spareinlagen und Guthaben der Sparbank . . . . .	259 579	9 609 604	10 935 827	13 378 813	13 992 141	13 900 674
Posten zur Rechnungsabgrenzung . . . . .	—	—	—	—	—	6 619 121
Bahnbau Jungfernheide—Siemensstadt . . . . .	—	2 335 124	43 034	—	—	—
Interims-Konto . . . . .	13 763 531	6 517 226	4 164 489	5 726 413	6 477 040	—
Akzepte . . . . .	82	—	—	—	—	—
Bürgschaften . . . . .	(664 299)	—	—	(34 230 394)	(33 084 118)	(34 262 420)
Gewinn . . . . .	—	16 560 414	16 639 926	9 826 649	—	—
Summa	242 773 127	415 750 093	420 748 792	377 888 667	323 255 669	310 264 772

Die Bilanz per 30./9. 1932 nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung ist erstmalig auf Grund der Verordnung über Aktienrecht vom 19. Sept. 1931 aufgestellt worden. Es lassen sich daher nicht ohne weiteres und in allen Fällen die Vorjahrsziffern mit den Ziffern der Bilanz 1932 vergleichen.

<sup>1)</sup> Der Sonderrücklage wurden 12200000 RM entnommen, um damit die Abschreibungen auf Bergmann-Elektricitäts-Werke Aktien und Maffei-Schwartzkopf-Anteile und den Restverlust aus dem Shannongeschäft zu decken.

<sup>2)</sup> Bisher unter Gläubiger verbucht.

#### Sonstige Mitteilungen gemäß den aktienrechtlichen Bestimmungen:

Während die Ges. den Gesamtbetrag der zehnjährigen Dollaranleihe, also auch soweit diese auf die Siemens & Halske AG. entfällt, durch Übereignung von Warenbeständen in vertraglich vorgesehener Höhe sichergestellt hat, hat zum Ausgleich dafür die Siemens & Halske AG. die vorgeschriebene Sicherstellung des mit 4434247 RM ausgewiesenen, bei der Treuhandverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen in Anspruch genommenen, langfristigen Kredites der Ges. übernommen. Im übrigen bestehen Warensicherheiten nur noch in geringem Umfange für Anzahlungen seitens der Kundschaft.

Die Haftung für noch nicht vollgezahlte Beteiligungen beträgt 776000 RM und aus der Begebung von Wechseln 12153193 RM. Für von Dritten geleistete Garantien sind Wertpapiere im Bilanzwert von rund 680000 RM hinterlegt.

### Gewinn- und Verlust-Rechnungen

<b>Debet</b>						
Löhne, Gehälter, Tantiemen usw. . . . .						75 949 488
Soziale Leistungen: a) gesetzliche . . . . .		8 006 391	8 927 361	8 792 858	7 780 920	5 380 367
do. b) freiwillige . . . . .		5 860 538	6 978 368	8 094 319	9 521 295	12 037 359
Anleihezinsen . . . . .		4 066 685	5 059 320	5 484 912	4 841 542	4 257 487
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .		1 689 608	1 785 500	1 900 005	1 012 209	1 017 777
Andere Abschreibungen . . . . .		—	—	—	—	8 478 805
Besitzsteuern . . . . .		—	—	—	—	6 069 573
Sonstige Steuern und Abgaben . . . . .		—	—	—	—	1 785 271
Alle übrig. Aufwendungen (exkl. Rohstoffe usw.) . . . . .		—	—	—	—	39 320 585
Gewinn . . . . .		16 560 414	16 639 926	9 826 649	—	—
Summa		36 183 637	39 390 476	34 098 745	23 155 966	154 296 711
<b>Kredit</b>						
Gewinn-Vortrag . . . . .		980 373	1 150 839	1 230 350	608 564	—
Rohüberschuß . . . . .		35 203 264	38 239 637	32 868 395	22 547 402	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .		—	—	—	—	132 062 826
Erträge aus Beteiligungen . . . . .		—	—	—	—	3 141 162
Zinsen, soweit sie die Aufwand-Zs. (ohne Anleihe-Zs.) übersteigen sowie sonst. Kapitalerträge . . . . .		—	—	—	—	5 101 981
Außerordentliche Erträge . . . . .		—	—	—	—	1 790 743
Entnahme aus der Sonderrücklage . . . . .		—	—	—	—	12 200 000
Summa		36 183 637	39 390 476	34 098 745	23 155 966	154 296 711

Aufwendungen der Ges. gemäß § 260 a H.-G.-B. Abs. 3 Ziffer 6 für 1931/32 1429701 RM.

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Der Tiefstand der Wirtschaftslage hat während des abgelaufenen Geschäftsjahres angehalten. Dementsprechend ist der Umsatz weiter zurückgegangen. Unser ganzes Bestreben war darauf gerichtet, durch Vereinfachung unserer Organisation unsere Unkosten zu senken. Wenn uns dies auch in starkem Maße gelungen ist, so reichte die Senkung doch nicht aus, um ohne Verlust zu arbeiten, um so

weniger, als gleichzeitig die Verkaufspreise einen Rückgang erfahren haben. Wir sind daher nach wie vor gezwungen, die Unkosten weiter zu verringern. Den Verlust konnten wir aus unsern stillen Reserven decken. Bei dem Abbau der Organisation haben wir darauf geachtet, daß unsere technische Leistungsfähigkeit keine Einbuße erlitt. Viele Fortschrittsarbeiten auf fast allen unsern zahlreichen Arbeitsgebieten sind durchgeführt.